

# EVANGELISCH in Aachen

Oktober/November 2008

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



## Ökumene - Kirchen öffnen sich

17. Oktober: Nacht der  
offenen Kirchen  
S. 24

25 Jahre Emmauskirche  
An Erntedank wird gefeiert  
S. 21



"Sie glauben gar nicht, was wir durch diesen psychologischen Trick Heizenergie sparen...!"

"Es geht aber auch anders...."



**Leberherz und Partner**  
solar- und umwelttechnische Anlagen GmbH

Jakobstr. 218  
52064 Aachen  
Deutschland

Telefon: +49 / 241 / 47707-0

Telefax: +49 / 241 / 47707-37

www.leberherz-und-partner.de email: info@leberherz-und-partner.de

Seit mehr als 10 Jahren Ihr  
Fachberater und Installateur  
in Solarstrom und Heizungstechnik

Ihre Einladung zum  
Informationsabend:

„Pellets, Solar und mehr“

am

Dienstag, 14. Oktober  
und

Dienstag, 4. November  
um 19 Uhr

nach telefonischer Anmeldung  
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
Kronenberg 142  
52074 Aachen

## Editorial

### „Ökumenisch in Aachen“

In der Grundschule Luisenstraße in Aachen soll es, so hört man, bis in die sechziger Jahre hinein eine Mauer gegeben haben, die evangelische und katholische Schülerinnen und Schüler voneinander trennte. Das scheint so weit weg, so lange her. Die Toleranz und Offenheit der christlichen Kirchen untereinander ist wohl seitdem sehr viel größer geworden. Wir beleuchten die Ökumene sowohl auf der persönlichen als auch auf der offiziellen Ebene: Wir lassen gemischt konfessionelle Paare berichten (ab Seite 8) und widmen uns der „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen“ (Seite 6).



Axel Costard

Ansonsten zieht sich das Thema „Ökumene“ wie ein roter Faden auch durch die anderen Berichte dieser Ausgabe. Die Nacht der offenen Kirchen (S. 24) zum Beispiel, der Trennungsgottesdienst (S. 20), ja selbst das 25jährige Jubiläum der Emmauskirche (S. 21) hat ein wenig mit der Verständigung der Konfessionen zu tun.

Im Bereich der Kirchenmusik stehen zwei Konzertreihen im Mittelpunkt der Monate Oktober und November. Natürlich die Bachtage im 35. Jahrgang, aber nicht zu vergessen die Herbstkonzerte mit Kantor Klaus-C. van den Kerckhoff (Seiten 16, 17). Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Unser Titelbild zeigt den evangelischen Pfarrer Armin Drack (links) und den katholischen Pastoralreferenten Patrick Wirges vor der Citykirche St. Nikolaus.



# Ökumene...

... ist für uns – Patrick Wirges als katholischer Pastoralreferent für die Cityseelsorge und Armin Drack, evangelischer Pfarrer in der Innenstadt - in der gemeinsamen Arbeit an der Citykirche St. Nikolaus eine Selbstverständlichkeit.

Selbstverständlich – denn unser Dienst für die Menschen, die in der Stadt unterwegs sind, fragt nicht zuerst nach Konfession und Religion, sie ist ein Engagement für alle, die suchen und fragen

und einen geprägten Ort für ihre eigene Spiritualität schätzen. Obwohl es ja auch heute noch andere Stimmen und Haltungen gibt, die eher eine Profilierung des Trennenden betonen und das Gemeinsame nicht wirklich suchen.

Die gemeinsame ökumenische Arbeit hier wird getragen von einem „e.V.“, in dem als Mitglieder die einzelnen Kirchengemeinden und konfessionellen Einrichtungen aktiv sind. So ist es möglich, dass wir nicht nur Grenzen überwinden, sondern tatsächlich verbindlich und einander verantwortlich handeln können.

Ökumene ist für uns kein „Selbstzweck“. Will heißen: Es genügt nicht, dass wir [nur] einander besser kennen und verstehen lernen und das spirituelle Leben der jeweils anderen wahrnehmen. Ökumene ist eine Grundhaltung der geistlichen Gemeinschaft und geschwisterlichen Verbundenheit,

die wir in konkretes Handeln für andere umsetzen. Dabei suchen wir auch neue Formen für die Zukunft, die die Traditionen der beiden nach vorne bringen.

Die großen theologischen Diskussionen über das „Kirchesein“ und über „Ämter“ und „Sakramente“ (und

welche Themen auch immer für „höhere Kirchenleute“ spannend sein können) lassen uns zwar auch nicht kalt, aber in der alltäglichen Arbeit spüren wir, dass uns viel mehr verbindet als trennt.

Natürlich bleiben Unterschiede – wir sind ja alle „in der Wolle ge-



Patrick Wirges (links) und Armin Drack



Ökumene



färbt“ – aber das macht unsere Zusammenarbeit bunt und fruchtbar. Wir lernen dabei, die eigene Tradition auch gelegentlich neu wahrzunehmen und schätzen – und lernen die der anderen ebenso kennen und schätzen. Auch, wenn wir nicht alle Positionen und Gebräuche der anderen teilen.

Auf diese Weise bemühen wir uns, ein „Zeugnis“ für die Menschen zu geben, die in unserer Zeit zwar nach der christlichen Religion fragen, aber konfessionelle Differenzen kaum nachvollziehen können.

Wo wir Projekte planen, ist also die ökumenische Grundausrichtung selbstverständlich.

In der Cityseelsorge haben wir das große Glück, eine sehr profilierte und in der Stadt präsen- te alte Kirche (St. Nikolaus, Großköl- nstraße) nutzen zu können, die der Bischof von Aachen dafür zur Verfügung stellt, gelegentlich aber auch andere Innenstadtkirchen wie St.

Foillan (am Dom), die als Gemeinde auch im Verein „Kirche für die Stadt e.V.“ aktiv mitwirkt.

Die gemeinsame Arbeit wird gebündelt und organisiert in einem gemeinsamen Büro „An der Nikolauskirche 3“, das zugleich „Basisstation“ des ökumenischen Vereins ist.



So sitzen wir in „katholischen“ Mauern – auf „evangelischen“ Stühlen. Etwa nach konfessionellem Bevölkerungsanteil finanzieren die Kirchen und Gemeinden anteilig die laufenden Kosten, die anfallen.

Drei spannende Projekte liegen gerade vor uns: Die „Nacht der offenen Kirchen“, die über unser Büro koordiniert wird – fast schon ein Klassiker seit dem 1. mal im Jahr 2001. Das Programm ist abrufbar unter [www.nacht-der-kirchen.de](http://www.nacht-der-kirchen.de) [Druckausgabe im September].

Ein zweites Projekt ist die Errichtung einer Informationsstelle („I-Punkt“) der Kirchen und ihrer sozialen Werke in der Citykirche St. Nikolaus, für die jetzt eine Entwurfsplanung beginnt.

Und schließlich der Umbau der Sakramentskapelle in der Nikolauskirche zu einer Anbetungskapelle im ökumenischen Geist, in der Menschen auch durch die Raum- und Objektgestaltung eingeladen sind zu Gebet, Anbetung und Meditation besonders in der dauerhaften Gegenwart von Altarsakrament und Bibel.

*Armin Drack und Patrick Wirges*





## Die Geschichte der Ökumene in Aachen „Kirche ist immer konkret“

Armin Drack weiß genau, welche Einrichtungsgegenstände in dem Büro in der Citykirche an welche Konfession gebunden sind. „Der Tisch ist evangelisch, der Stuhl katholisch“, berichtet der evangelische Pfarrer lächelnd. Es gibt klare Regeln bei der Finanzierung des ökumenischen Projektes in der Großkölnstraße, nichts wird dem Zufall überlassen.

Vielleicht ist dies das Erfolgsrezept für ein Unterfangen, das nicht immer selbstverständlich war, aber jetzt seit acht Jahren auf soliden Beinen steht. Träger der Citykirche St. Nikolaus ist ein Verein, in dem zahlreiche katholische und evangelische Einrichtungen Mitglied sind - in dem aber keine Konfession die Mehrheit hat.

Vor dem 2. Vatikanischen Konzil, an dessen Eröffnungstag - dem 11.10.1962 - Armin Drack geboren wurde, war die Ökumene „praktisch nicht vorhanden“, so Drack. Erst nachdem in Rom das Signal gegeben worden sei, sich zu öffnen, trauten sich auch die einzelnen Ortspfarrern, den Kontakt zu anderen Konfessionen zu suchen.

Aachen hatte vor allem nach dem 2. Weltkrieg durch Flüchtlinge einen erheblichen Zulauf an Protestanten bekommen. Aus dem Rest von einigen hundert Gemeindemitgliedern wurden innerhalb weniger Jahre über 30.000, über 10 Prozent der katholischen Bevölkerungsmehrheit.

Klischees waren auf beiden Seiten reichlich vorhanden. Protestanten bezeichneten die Katholiken als „Papisten, die abergläubisch mehr der Magie als dem Glauben frönen“. Umgekehrt waren Protestanten in den Augen der anderen diejenigen, „die an gar nichts glauben.“ Eine Annäherung vollzog sich in den späten 60er und 70er Jahren zunächst nur auf privater Ebene. „Man traf sich auf einen Kaffee“, so Armin Drack. Vor allem Superintendent Karl Fuhr und Bischof Johannes Pohlschneider hätten sich damals einen großen Verdienst in der Annäherung der Konfessionen erworben.

In Aachen sei man inzwischen in der Ökumene besonders weit fortgeschritten, glaubt Drack: „Hier geht so manches, was woanders undenkbar wäre: zum Beispiel der Trennungsgottesdienst.“ Denn Scheidung sei - da die Ehe als Sakrament verstanden wird - auf katholischer Seite immer noch eigentlich unmöglich.

„Wir müssen die Menschen für den christlichen Glauben gemeinsam interessieren“, so Drack. Einem Missverständnis möchte er dennoch entgegen treten: „Neulich wurde ich nach einer ökumenischen Taufe gefragt. Doch dafür braucht es ökumenische Pfarrer. Kirche ist jedoch immer konkret.“

ac



Citykirche St. Nikolaus



## Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen

# Die Unterschiede stehenlassen

37 Kirchen beteiligen sich am 17. Oktober in der „Nacht der offenen Kirchen“ (s. Seite 24) – alleamt Gotteshäuser, die einer der Religionsgemeinschaften angehören, die sich in der „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen im Bezirk Aachen“, kurz ACK, zusammen geschlossen haben.

Die ACK, vor 32 Jahren in Aa-

chen gegründet, ist das Gremium, in dem die offiziellen Kontakte zwischen den Kirchen-Verantwortlichen gepflegt werden, in dem aber auch „ein besseres gegenseitiges Verständnis“, so die Satzung, aufgebaut werden soll. Derzeit sind neben der Römisch-Katholischen Kirche und der Evangelischen Kirchengemeinde auch die Alt-Katholiken, die Orthodoxe Kirche, die Baptisten, die Freie evangelische Gemeinde und Vineyard Vollmitglieder. Das Lighthouse Christliches Zentrum (LCZ) und die Internationale Christliche Freikirche (ICF) haben nur einen Gaststatus. Die Siebenten-Tages-Adventisten und die Neuapostolische Kirche nehmen nur als Beobachter an den Sitzungen teil.

Auch viele kleinere christliche Gemeinden, die sich meist aus Immigrantengruppen gebildet haben, sind nicht Mitglied der ACK. Einzelne Gemeindeglieder zeigen zwar Interesse, aber „ein Aufnahmeantrag kann nur im Auftrag der ganzen Gemeinde gestellt werden“ meint Hans Christian Johnsen, Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen-Eilendorf „Außerdem haben die Freikirchen untereinander meist eigene Verbindungen“, ergänzt Martin Obri-

*Beflügelnde*  
**W**orte  
**O**rte



*Buchhandlung*

*M. Jacobi's Nachfolger*

Büchel 12 • 52062 Aachen

Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445

eMail: [mail@jacobibuch.de](mailto:mail@jacobibuch.de) • [www.jacobibuch.de](http://www.jacobibuch.de)



kat, ev. Gemeindepfarrer an der Auferstehungskirche. Die ACK wirke versöhnlich, da die Einstimmigkeitsregel gelte: Alle Mitglieder müssen den Beschlüssen zustimmen, Abweichler haben dadurch ein Vetorecht.



jedes Jahr auf dasselbe Datum fällt, nutzt man die Chance eines gemeinsamen Gottesdienstes, wenn dies doch einmal der Fall sein sollte – wie zum Beispiel im letzten Jahr. Im Aachener Dom hat die „Arbeitsgemeinschaft

Alle zwei Jahre wechselt der Vorsitz, den zur Zeit der evangelische Pfarrer Helge Fromme (Immanuelkirche) innehält. Fünf Mal im Jahr gibt es eine Mitgliederversammlung.

Auch wenn sich die Arbeitsgemeinschaft per Satzung zum Ziel gesetzt hat, gemeinsame Gottesdienste und Aktionen auf sozialem, kulturellem und erzieherischem Gebiet zu fördern, so „haben wir nicht die Absicht, eine große Einheitskirche zu bilden“, erklärt Manfred Hoffmann, Vertreter der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) in der ACK. „Unsere Unterschiede, zum Beispiel beim Abendmahl, wollen wir stehen lassen.“ Martin Obrikat ergänzt: „Das ist das Salz in der Suppe.“ Aber beim Osterfest, das aufgrund anderer Kalenderberechnungen bei westlichen und östlichen Kirchen nicht

Christlicher Kirchen in Deutschland“ eine ökumenische Ostervesper veranstaltet. Die Bundes-ACK wurde übrigens im Januar 60 Jahre alt. Sie ist an den Planungen für einen zweiten ökumenischen Kirchentag beteiligt, der 2010 in München vorgesehen ist. *ac*

*Die Aachener ACK bei ihrer Mitgliederversammlung am 28. August in der Immanuelkirche*





## Gemischtkonfessionelle Ehepaare in Aachen

# „Schade, dass sie evangelisch ist“

Florence und Herbert Görtz müssen eine ganze Weile nachdenken, bis ihnen tatsächlich Hindernisse einfallen, die ihrer Heirat damals im Weg gestanden haben. Das Pfarrgespräch gehörte jedenfalls nicht dazu, welches das gemischtkonfessionelle Paar beim katholischen Geistlichen in Braunschweig hat führen müssen. „Der Pfarrer war ein erfahrener Ökumene“, erinnert sich Herbert Görtz rückblickend. „Er hatte viel Verständnis mit Protestanten und immer die Gemeinsamkeiten betont“, sagt der Katholik, Professor an der Aachener Dependence der Musikhochschule

Köln, Leiter der Orchester- und Opernausbildung.

Schließlich fällt ihm dann doch noch eine Bemerkung über seine evangelische Frau Florence ein, die ihm aus der katholischen Verwandtschaft angetragen wurde: „Sie ist ja ein nettes Mädchen“, so hieß

es damals, „aber schade, dass sie evangelisch ist.“ Doch diese Art von Sprüchen sei schnell verstummt. Die beiden Kinder (11 und 15) sind katholisch getauft und sind Messdiener, haben andererseits aber auch schon bei der evangelischen Bibelwoche mitgewirkt.

Florence Görtz, Gottesdiensthelferin in der Friedenskirche, hat als Protestantin mitgeholfen, die Kommunion ihrer Kinder vorzubereiten. Die studierte Germanistin, die an der Volkshochschule im Bereich „Deutsch als Fremdsprache für Analphabeten“ mitarbeitet, findet es wichtig, dass ihre Kinder „überhaupt glauben. Die Konfession ist doch nur eine Nuance, mir ist das Gemeinsame wichtiger.“ In ihrer Kindheit hielt sie den katholischen Religionsunterricht zwar für spannender, fühlt sich aber „in der evangelischen Kirche zu Hause. Ich bin froh über die Möglichkeit, mich mit katholischen Christen auszutauschen.“ Beide besuchen oft gemeinsam den Gottesdienst, in St. Andreas (katholisch) oder in der Friedenskirche (evangelisch). Gestritten haben sie sich über Themen, bei denen man konfessionell unterschiedlicher Meinung sein müsste, jedoch noch nicht. „Es gibt ja auch evangelische Pfarrer, die manches anders sehen“, meint

Florence und Herbert Görtz







Florence Görtz.

„Die Probleme beider Kirchen sind ziemlich gleich“, erklärt ihr Mann, der lange im Pfarrgemeinderat gesessen hat. „In der evangelischen Kirche gibt es zwar demokratischere Strukturen, dafür nehmen die Diskussionen dort oft kein Ende“, ergänzt Florence.

Die Zeit, zu der Ursula (69) und Manfred Ziemann (68) geheiratet haben, waren die Klippen zahlreicher, die umschifft werden mussten. Im Sommer 1969 war das Zweite Vatikanische Konzil, das die Öffnung der katholischen Kirche eingeleitet hatte, zwar schon vier Jahre vorbei, aber gemischt konfessionelle Paare mussten die so genannten Kautelen unterschreiben – Zusatzklauseln, die in verschiedenen Abstufungen Eheleute zum Beispiel dazu verpflichtete, ihre Kinder katholisch zu erziehen. „Davon dürft ihr keine anerkennen“, wurde dem Brautpaar geraten. Die Folge war: Der katholische Pfarrer musste erst in Rom um Dispens – um Befreiung – von dieser Vorschrift nachfragen, bevor er seinen Segen zur Trauung erteilen konnte. Auf dem Dienst-

weg, versteht sich, was die kirchliche Heirat um mehr als ein halbes Jahr verzögerte. Zwar waren die Zeiten vorbei, als man als Katholik exkommuniziert wurde, wenn man evangelisch heiratete, „aber die Sonntagspflicht konnte man nicht durch den Besuch des evangelischen Gottesdienstes erfüllen“, meint Ursula Ziemann.

Kennen gelernt haben sich die ehemaligen Mitarbeiter der RWTH Aachen auf einer Skifreizeit. Ihre Mutter habe

anfänglich noch „Ein Protestant, muss das sein?“ gesagt, doch Ursula Ziemann hat dann nur geantwortet: „Wenn ich jemanden kennen lerne, frage ich doch nicht als erstes nach dem Gebetbuch.“ Der Kaplan, dem sie von der Patenschaft ihrer evangelischen Nichte erzählte, die ihr angefragt wurde, habe damals noch bemerkt: „Sie dürfen aber nicht Haupt-Patin werden.“

Manfred Ziemann, Finanzkirchenmeister der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen, erinnert sich



Manfred und Ursula Ziemann



Inhaber: Matthias Möller  
Lothringer Straße 39  
52062 Aachen  
Tel.: 0241 - 30272

Die moderne Art des Bernstein



## Trauer ist natürlich Trauer zulassen Trauer überwinden

### In unserem Abschiedsraum erhalten Sie die Zeit dazu

Immer mehr Menschen sind heute unsicher, wenn es um die Themen Sterben und Tod geht. Wir beraten in allen Fragen, die ein Todesfall mit sich bringt. Dazu gehört auch ganz besonders die menschliche Seite. Es ist für uns selbstverständlich, auf die persönliche Situation und die Wünsche eines Menschen einzugehen. In Aachen schufen wir deshalb den ersten privaten Abschiedsraum, der den Abschied in einer Weise ermöglicht, die öffentliche Friedhofshallen nicht bieten können.

Es ist unser Ziel, neben fairer Beratung und Hilfe für akut Betroffene, Informationszentrum für alle zu sein, die das Thema berührt. Sie können bei uns unverbindlich Bücher ausleihen und folgende Broschüren erhalten:

Was tun wenn jemand stirbt ?  
Mit Kindern über den Tod sprechen  
JA zur Trauer heißt JA zum Leben  
Wie drücke ich mein Beileid aus ?

Für Gruppen bieten wir kostenlos Vorträge zu den verschiedensten Aspekten der Themen Sterben, Tod und Trauer an.

## Bestattungshaus Bakonyi

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Karl Steenebrügge

Augustastrasse 25 · 52070 Aachen

Telefon (0241) 50 50 04

Rat und Hilfe seit  
5 Generationen

an die Antrittsbesuche in der Familie seiner Frau: „Ich bin sehr gut aufgenommen worden.“ Ihre beiden Töchter wurden katholisch getauft, theologische Grundsatzdiskussionen hat es in der Familie nie gegeben - allerdings in der Pfarrgemeinde, weiß seine Frau, als es darum ging, ob weibliche Messdiener zugelassen werden sollten. „Wenn nicht, dann werde ich evangelisch“, habe sie damals gedroht. Aber auch Manfred Ziemann hat mal seinen „Übertritt zu den Katholiken“ angekündigt, als es in nicht enden wollenden Diskussionen um die Reform des Diakonischen Werkes ging.

Zu einer ökumenischen Verständigung in ihrem Stadtviertel, im Driescher Hof, haben auch die evangelischen Gottesdienste beigetragen, die damals, vor 1983, in der katholischen Kirche „Christus unser Friede“ stattfanden. Es sei sogar überlegt worden, gemeinsam eine größere Kirche zu bauen, meint Manfred Ziemann. Doch dann trennten sich durch die Errichtung der evangelischen Emmauskirche, die am 4. und 5. Oktober 2008 ihr 25jähriges Jubiläum feiert, doch wieder die Wege.

Dass ein Zusammengehörigkeitsgefühl der Christen heute größer sei als in den fünfziger Jahren, glaubt Ursula Ziemann nicht: „Wir kommen nur aus einer Generation, die viel beeinflussbarer gewesen ist.“

*Axel Costard*



Ursula Wilkens:

## Abschied aus Aachen nach über 40 Jahren

Die Nachricht, dass Ursula Wilkens Aachen verlässt, hat viele Gemeindeglieder überrascht. Anfang November zieht eine profilierte Protestantin fort. „In Münster bot sich die beste Chance, meine Vorstellungen für den letzten Lebensabschnitt zu verwirklichen“, schildert die fitte 69jährige die Beweggründe für den Abschied aus Aachen nach über 40 Jahren.

Ihr neues Domizil ist eine Senioren-Wohngemeinschaft, die ihren sieben Mitgliedern Miteinander und Kommunikation, aber auch Privatsphäre im gleichen Maß ermöglicht. „Nicht nur reden, sondern auch machen“, war stets ihr Motto, dem sie mit dem Umzug treu bleiben will.

In der Evangelischen Kirchengemeinde engagierte sich Wilkens vielfältig. Als Presbyterin für den Bereich West und im Gesamtpresbyterium brachte sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten ein. Die diakonische Arbeit war ihr Hauptanliegen. Ursula Wilkens, die aus einer engagierten evangelischen Familie stammt, erhob immer wieder ihre Stimme, wenn es um soziale Belange ging, konnte sich gut in die Perspektive der „kleinen Leute“ hineinversetzen – und sprach dann auch Klartext.

Die Nöte und Sorgen vieler Leute hatte sie zuvor im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit bei der Aachener Verbraucherzentrale erfahren. Diese Einrichtung leitete die ausgebildete hauswirtschaftliche Betriebsleiterin 32 Jahre bis zu ihrem Ruhestand.

Ursula Wilkens engagierte sich in der Citykirchenarbeit, auch auf Kirchenkreisebene war sie aktiv, als Mitglied des Kreissynodalvorstandes und als kreiskirchliche Diakoniebeauftragte. Die Fusion der Diakonischen Werke in Kirchenkreis Kreis und Stadt hat sie maßgeblich mitgestaltet. Dass die weitgereiste Frau, die in der Lüneburger Heide aufgewachsen ist, weit über den Tellerrand blicken konnte, bewies sie auch im Euregionalen Beirat.

Mit Blick auf den anstehenden Umzug hat sie aber inzwischen alle Ämter zurückgelegt. Eine Ausnahme gibt es allerdings: Dem Betreuungsverein will sie weiter angehören. „Und so werde ich auch weiter Kontakt nach Aachen halten.“

*Arvid Schlegel-Krakau*



Portrait



### Reformationstag am Freitag, 31. Oktober

**Annakirche:** 19 Uhr, „Was ist evangelisch?“ (s. Seite 22)

**Emmaus-Kirche:** 18 Uhr hell.wach.evangelisch, Reformationstag - angedacht. Im Anschluss der Film „Luther“ (Brants/Wussow/Neudorf)

**Christuskirche:** 19 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst für den Bereich Nord und Eilendorf zum Reformationstag

**Paul-Gerhardt-Kirche:** 19 Uhr Gottesdienst mit Chor (Müller)

**Arche:** 19.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (Meyer)

... und am **Sonntag, 2. November** um 11.15 Uhr in der **Immanuelkirche** (Schneider)

### Kleinkindergottesdienst in der Paul Gerhardt-Kirche

Wann? 25. November, 16 Uhr. Wo? Schönauer Allee 11, AC-Richterich

### Buß- und Betttag am Mittwoch, 19. November:

**Annakirche:** 19 Uhr Gottesdienst mit Gemeindebeichte und Hl. Abendmahl Drack

**Immanuelkirche:** 20 Uhr ökumenischer Gottesdienst (Cremer/Zucketto-Debour)

**Friedenskirche:** 19 Uhr Gottesdienst

**Christuskirche:** 19 Uhr Gottesdienst

**Paul-Gerhardt-Kirche:** 19.30 Uhr Gottesdienst mit Chor (Müller)



Unsere Hilfe zu jeder Zeit  
**0241 3 58 88**  
Jakobstraße 100-102  
52064 Aachen [www.drossard.de](http://www.drossard.de)

- Eigene Trauerdruckerei
- Vorsorge zu Lebzeiten

**BEERDIGUNGSINSTITUT  
DROSSARD**  
GmbH & Co. KG

Alle Gottesdienste im Kirchenkreis Aachen unter [www.kirchenkreis-aachen.de/wir/Gottesdienstuebersicht/](http://www.kirchenkreis-aachen.de/wir/Gottesdienstuebersicht/)

### Lichtblick

#### Ökumenisches Trauercafé

Jeder 1. Samstag im Monat 15-17 Uhr in St. Philipp Neri (Philipp-Neri-Weg, Gut Kullen), ab 1. November



## Erntedankfest am 5. Oktober

**Annakirche:** 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Drack)

**Auferstehungskirche:** 9.30 Uhr Familiengottesdienst (Obrikat)

**Emmaus-Kirche:** 11 Uhr Jubiläumsgottesdienst 25 Jahre Emmaus-Kirche

**Immanuelkirche:** 11.15 Uhr Familiengottesdienst (Großmann)

**Friedenskirche:** 11 Uhr Familiengottesdienst (Popien), anschl. Mittagessen

**Christuskirche:** 9.30 Uhr Gottesdienst (Hellenthal), anschließend „Brunch“

**Arche:** 9.30 Uhr Gottesdienst

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus:** 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Meyer)

**10jähriges Jubiläum der Kinderkirche** im Gemeindesaal im Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10 (s. Seite 18):

**am Samstag, 15.11. von 10.30 bis 13 Uhr** (m. Mittagessen)

**Die Kinderkirche am 18.10. entfällt!**

## Gospelprojekt „Get together!“ am 18./19. Oktober

Proben am Sa. 14-20 Uhr in der Auferstehungskirche, Singen im Gottesdienst am Sonntag um 9.30 Uhr (Auferstehungskirche) oder um 11 Uhr (Immanuelkirche).

Info: [gospelchor@me.com](mailto:gospelchor@me.com)

### Annakirche

Annastr. 35

**11 Uhr**

m. Kindergottesd.

### Auferstehungskirche

Am Kupferofen 19-21

**9.30 Uhr**

m. Kindergottesd.

### Emmaus-Kirche

Sittarder Straße 58

**11 Uhr**

m. Kindergottesd.

### Immanuelkirche

Siegelallee 2

**11.15 Uhr**

m. Kindergottesd.  
jd. 2. und 4. So.,  
Familiengottesd.  
meist jd. 1. So.  
(5.10., 9.11.)

### Arche

Schurzelter Str. 540

**9.30 Uhr**

m. Kindergottesd.

### Dietr.-Bonhoeffer-Haus

Kronenberg 142

**11 Uhr**

m. Kindergottesd.

### Paul-Gerhardt-Kirche

Schönauerallee 11

**9.30 Uhr**

### Universitätsklinikum

Pauwelsstr.

**10.30 Uhr**

m. Abendmahl

### Friedenskirche

Lombardenstr./ Pässstr.

**11 Uhr**

m. Kindergottesd.

### Christuskirche

Am Rosengarten 8

**9.30 Uhr**

jd. 2. So. 11 Uhr Familiengottesdienst mit gemeinsamen Essen (12. Oktober u. 9. November)  
Kindergottesdienst: Samstag, 25.10. u. 22.11., 10-12 Uhr

### Versöhnungskirche

Johannesstr. 12 (Eilendorf)

**9.30 Uhr**

### Luisenhospital

Boxgraben/Wilhelmsaal  
am 12. u. 26. Oktober, 9. u. 23. November

**10.30 Uhr**

mit Abendmahl

Alle Gottesdienste: [www.kirchenkreis-aachen.de](http://www.kirchenkreis-aachen.de)



### 26. Oktober: Trennungsgottesdienst in der Citykirche

# Von Wut bis Hoffnung

*Evangelisch in Aachen (EiA): Was muss man sich unter einem Trennungsgottesdienst vorstellen, an wen richtet er sich?*

Olaf Popien: Er ist gedacht für Menschen nach Trennung und Scheidung. Die Besucher sind teilweise ganz aktuell davon betroffen, manche haben aber auch nach

10 Jahren noch daran zu knabbern - oder erneut. In dem Gottesdienst kann man viel tun, muss es aber nicht. Viele Menschen empfinden ihre Situation als „erlitten“. Manche haben eine Wut im Bauch, andere hoffen, dass es ihnen bald besser geht. Gelegentlich kommen auch Kinder mit, die von einer Trennung betroffen sind.

*EiA: Gibt es Gespräche der Betroffenen untereinander?*

Popien: Ja, es sind aber auch professionelle Berater anwesend, die akut eingreifen könnten, was aber nie vorkommt. Der Gottesdienst besteht aus verschiedenen Stationen, die durchlaufen werden

können, zum Beispiel Wut, Schuld, Trauer, Dankbarkeit, Lichtblick oder Hoffnung. Schuld ist vielleicht die Station mit der intensivsten Auseinandersetzung.

*EiA: Was ist denn mit „Vergebung“, für uns Christen ein wichtiges Thema?*

Popien: Das ist ein ganz heikler Punkt, denn Vergebung benötigt eine höhere Portion von Distanz. Wir hatten aber auch schon Teilnehmer, die vor zwanzig Jahren ihre Familie verlassen hatten und noch immer eine Schuld

verspürten. Die meisten Besucher sind Frauen, wir würden uns gerne mehr Männer wünschen. Manchmal sind es auch neu zusammengefundene Paare, die eine frühere Trennung mit sich herumtragen.

*EiA: Wie viele Menschen besuchen einen Trennungsgottesdienst?*

Popien: Es sind meist 40 bis 50, eigentlich eine kleine Zahl. Aber man muss bedenken, dass die Besucher sich als Betroffene outen und es manchmal einer gewissen Überwindung bedarf, daran teilzunehmen.

*Axel Costard*

Ökumenischer  
Trennungsgottesdienst

So, 26.10.

15.30 Uhr

Citykirche



*Pfarrer Olaf Popien*



der gute geschmack  
le bon gout \* de goede smaak

Catering  
Traiteur

Gaumenfreuden – serviert  
im Aachener Dreiländereck

Karin Piesch

\* fon 0241-538 09 06 10

\* piesch@dergutegeschmack.eu

\* www.dergutegeschmack.eu

\* hohenstaufenallee 18a - 52064 aachen



## Zwei mal 60 plus

Gemeinsam frühstücken, erzählen und hören, was andere denken und bewegt, dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen zum Erzählcafé 60+ in der Immanuelkirche, Siegelallee 2, am

Do. 30.10., 9.30 Uhr zum Thema:

Schule – gestern und heute, und am

Do. 27.11., 9.30 Uhr zum Thema:  
**Der andere Advent**

Anmeldung erbeten bei Heidi Staubitz, Tel. 62148 oder Gunhild Großmann, Tel. 02405 / 422180

### Seniorentreff Christuskirche

jeweils mittwochs, 15 Uhr, ökumenisch besucht:

08.10.: „Bäume und Menschen“; Brigitta Brawek

22.10.: „Hurra, der Herbst ist da“; Ingrid Deußen

29.10.: „Musik zum Tanzen und Singen“; Helma Schröder

12.11.: „Vorbild in der Nächstenliebe - St. Martin“; Christa Schnapp

## Fortbildungen

Die Initiative „Engagiert älter werden“ veranstaltet zwei Veranstaltungen für Ehrenamtler oder solche, die es werden

möchten (jeweils in der Annastr. 35, Aachen, Tel. 2 11 55):

Mo. 10.11., 12 – 15 Uhr und Di. 11.11., 10 – 15 Uhr:

**Aufbau und Mitarbeit in Erzählcafés**, über biographisches Erzählen, verschiedene Formen von Erzählcafés, Gesprächsführung, Konflikte, Werbung,

Organisation.

Sa. 22.11., 10.30 – 16.30 Uhr:

### Alles rund um Mouse-Mobil

MouseMobil ist ein Projekt, das älteren Menschen die Welt des PCs und des Internets im eigenen häuslichen Umfeld näherbringt. Besonders bewegungseingeschränkte Menschen haben so die Möglichkeit, in ihrem eigenen Tempo diese Medienwelt kennen zu lernen.





15.11. bis 7.12. - die 35. Aachener Bachtage

## Neuer Leiter, neues Motto



Georg Hage

Die „Chorarbeit weiterentwickeln“ und die „zeitgenössische Elemente“ mehr und „selbstverständlicher“ als bisher in die Bachtage einfließen lassen – das hat sich der neue Leiter des Bachvereins, Georg Hage, zum Ziel gesetzt. Die ersten Bachtage unter seiner Leitung, die 35. überhaupt,

werden vom 15. November bis 7. Dezember stattfinden. Sie stehen unter dem Motto „Wegweiser... für Zeichen und für Zeiten, für Tage und für Jahre“ und werden zielorientiert beginnen. So ist gleich die erste Veranstaltung ein Jazzkonzert, zeitgenössische Klassik hört man am 5. Dezember mit Mauricio Kagels „Turm zu Babel“.

*Axel Costard*

**Samstag, 15. November, 19.30 Uhr**, Annakirche, Annastraße

**Jazzkonzert:** Neue Wege zu Bach Badinerie – Reflections in Jazz  
Helmut Lörcher Trio: Helmut Lörcher – Piano, Bernd Heitzler – Bass, Harald Rüschenbaum – Drums

**Sonntag, 16. November, 11 Uhr**, Annakirche, Annastraße

**Festgottesdienst mit Bach-Kantate**, Zwischen Aufbruch und Ziellosigkeit J. S. Bach: Kantate „Wo soll ich fliehen hin“ BWV 5, Constanze Meijer – Sopran, Hans-Josef Ritzerfeld – Tenor, Stephan Saus – Bass, Aachener Bachverein und Anna-Orchester, Georg Hage – Leitung und Orgel

**Donnerstag, 20. November, 20 Uhr**, Annakirche, Annastraße

**Liederabend**, „Weiser stehen auf den Wegen...“ Franz Schubert: Winterreise, Hansjörg Mammel – Tenor, Ludger Rémy – Hammerflügel

**Sonntag, 23. November, 17 Uhr**, St. Michael, Jesuitenstraße

**Chorkonzert I**, Joseph Haydn: Die Schöpfung, Gabriele Hierdeis – Sopran, Hansjörg Mammel – Tenor, Manfred Bittner – Bass, Ludger Rémy – Hammerflügel, Aachener Bachverein, Prager Philharmoniker Georg Hage – Leitung

**Sonntag, 30. November 2008, 17 Uhr**, Annakirche, Annastraße

**Orgelkonzert bei Kerzenschein zum Advent**, Stationen in Bachs Orgelwerk, J. S. Bach: Toccata BWV 566, Concerto BWV 596, Kanonische Veränderungen über „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ u. a., Georg Hage – Orgel

**Vorschau: Freitag, 5. Dezember, 20 Uhr**, Annakirche, Solokonzert Weichenstellungen – gestern und heute, **Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr**, St. Michael, Chorkonzert II, Claudio Monteverdi: Marienvesper





## Neuer Verein: Orgelkultur

Am 31. Mai wurde der Verein „Orgelkultur Aachen e.V.“ gegründet. Er soll ein Forum für Freunde von Orgeln und Orgelmusik im Aachener Raum werden und unterstützt insbesondere die Orgelkonzerte der Evangelischen Gemeinde. Weitere Informationen: [www.orgelkultur-aachen.de](http://www.orgelkultur-aachen.de) oder bei Orgelkultur Aachen e.V., c/o Prof. Hartmut Feifel, Dreiländerweg 127, 52074 Aachen.

## Samstagsmusik und Solokantaten in der Annakirche

Am 25.10. wird es eine „doppelte“ Samstagsmusik geben: Orgel- und Chormusik (u.a. die vierstimmige Messe des Renaissance-Komponisten William Byrd, gesungen vom Figuralchor Aachen, ab 18 Uhr).

So., 26.10. (11 Uhr), musikal. Gottesdienst mit Solokantaten von Georg P. Telemann u. a. Solisten: C. Meijer, H. Gründer, G. Hage.

## Versierte Solisten in der Annakirche

„Herbstkonzerte“ heißt das Nachfolgeprojekt der erfolgreichen Veranstaltungsreihe „Konzerte in der Dreifaltigkeitskirche“. Darin stellen bis Anfang November in der Annakirche versierte Solisten aus dem In- und Ausland an der Weimbs-Orgel eine große Bandbreite der Orgelliteratur vor.

Am 3. Oktober ist dies der belgische Konzertorganist Johan Hermans, Organist der Basilika in Hasselt, am 20.10. Dominique Levaque aus Paris.

Des Weiteren wird es einen außergewöhnlichen Improvisationsabend mit dem Organisten der Kunststation Sankt Peter in Köln, Peter Bares (Sinzig), geben (10.10.). Auch wer noch nie ein Orgelkonzert besucht hat, sollte

sich am 1.11. den Duoband „Von Barock bis Klezmer“ mit Musik für Klarinette und Orgel vormerken (mit Christian Wolf, Klarinette,

und Kayo Ohara an der Orgel). Und der Leiter der Reihe, Kantor Klaus-C. van den Kerckhoff, hat sich für sein „Heimspiel“ eine besondere Programmgestaltung für die Freunde der klassischen Musik einfallen lassen: Am 24.10. wird er sämtliche Orgelwerke von Johannes Brahms spielen.

Beginn: 20 Uhr; Eintritt 6 bzw. 4 Euro. Info: [www.orgeljahr.de](http://www.orgeljahr.de)



*Christian Wolf und Kayo Ohara*



## HANS - GERHARD ANDRUSCHEK „VERLEIH“ VON PARTYZUBEHÖR

Zelte • Besteck + Geschirr • Tische + Bänke • Beleuchtung  
Heizöfen • Gläser • Partyschmuck • Spülmobil u.v.m.

VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273 FAX: 172272



### Jona und der Wal

Am Samstag, den 8. November von 10 bis 14 Uhr lädt die Paul-Gerhardt-Kirche in Richte-  
rich zu einem  
Kinderbibel-  
tag ein. Dies-  
mal geht es  
um die Ge-



schichte mit Jona und dem Wal. Wie immer wird viel miteinander gesungen, gespielt, gegessen, gebetet und gefeiert.



### „Macht Licht“

Kinder von 6 bis 12 Jahren sind am Freitag, 28. November in die Auferstehungskirche (Am Kupferofen) zu einem Kinderbibelabend zum Advent eingeladen (17 bis 20.30 Uhr). Im Mittelpunkt steht der Prophet Jesaja. Wir singen, spielen Theater und basteln. Die Veranstaltung schließt mit einem Abendbrot.

### 10 Jahre Kinderkirche am 15. November

„Weißt du noch, damals, als die Kinder erst ums Martin-Luther-Haus gelaufen sind, bevor der Gottesdienst begann?“ Diese und ähnliche Geschichten wird man sich wohl am **15. November** erzählen, wenn die Kinderkirche zehn Jahre alt wird. Mit einem kleinen Fest für Groß (Ehemalige sind herzlich willkommen!) und Klein wird das Jubiläum gefeiert

(10.30 bis 13 Uhr, Fr.-Roger-Str.). Heute ist der Gottesdienst für die Kleinen in die Frère-Roger-Straße umgezogen, aber der Zuspruch ist ungebrochen groß: Rund 20 Kinder nehmen jeden 3. Samstag im Monat daran teil, und auch das Mittagessen ist eine „bleibende Konstante“. **Hinweis: Die Kinderkirche am 18. Oktober muss leider ausnahmsweise entfallen!** ac

### Termine im Martin-Luther-Haus, Zentrum für Familien:

Krabbelgottesdienste: 11.10 und 15.11. jeweils ab 15.30 Uhr  
„Wie sieht eigentlich Gott aus?“ Mittwoch 22.10., 19.30-21 Uhr  
„Ist der Opa jetzt im Himmel?“ Mittwoch 19.11., 19.30-21 Uhr  
Neuer PEKiP-Kurs für Kinder, die im Mai, Juni, Juli geboren sind: ab 15.10. von 9.30 -11 Uhr, Neue Eltern-Kind Gruppe für Eltern mit ihren Babys ab 4 Monaten an sofort montags 11-12.30 Uhr  
Anmeldung unter der Tel. 0241/5152949 erforderl. (außer Gottesd.)



## Krippenspiel im neuen Rahmen

Die Proben für das Weihnachtsspiel in der Friedenskirche beginnen am 5.11. (Mi. 16.30-18 Uhr), gesucht werden noch Kinder ab oder kurz vor dem Grundschulalter, die mitmachen möchten. Dabei wird die Weihnachtsgeschichte jedes Jahr in eine andere Rahmenhandlung eingebettet. 2007 haben sich z. B. zwei Außerirdische auf den Weg zur Erde begeben, um die Geburt Jesu zu erleben. Auch „Kulissenbauer“ werden noch gesucht. Infos unter 9973762 oder andrea.scholz@ekir.de.

## Aachener Ärztekanzel

Den Menschen zu helfen, ihre Leiden zu lindern, dafür zu sorgen, dass sie, wo möglich,

Heilung erfahren: das ist eine pastorale wie eine ärztliche Aufgabe. Die Aachener Ärztekanzel möchte Theologie und Medizin unter diesen Vorzeichen in einen öffentlichen Dialog eintreten lassen. Diskutiert werden Themen, die alle Menschen betreffen - Konflikte zum Beispiel.

In dieser Reihe der Aachener Ärztekanzel fragen wir aus theologischer, medizinethischer

und aus psychosozialer Sicht nach Strategien, um mit Konflikten konstruktiv umzugehen.

**Eröffnungsgottesdienst:** 2.11., 11 Uhr

**Zielkonflikte, der Arzt als Berater:** So., 9.11.

**Konfliktmanagement,** So., 16.11.

**Konflikt Christentum - Kapitalismus,** 23.11.

**Ort:** Annakirche, **Zeit:** 18 Uhr, **Eintritt frei**



**Unterstützt die Reihe:**  
**das Alexianerkrankenhaus in Aachen**

## Evangelisches Erwachsenenbildungswerk

*Auszug aus dem Programm*

**Jahreszeit im Wechsel der Zeit,** 1.10. im DBH, 16.10., Arche, jew. 15.30 Uhr

**Der Zeitzeuge Helmut Clahsen, ein „Judenbalg“,** Di, 4.11., 10 Uhr, Arche

**Argentinien,** Dia-Vortrag mit Christine Wirth, Do, 6.11., 15.30 Uhr, Arche, Mo. 3.11., 15.30 Emmauskirche

**Schmerzfrei durch sanfte Bewegung** - die Zilgrei-Methode, Gerhild Heidorn, Mo., 20.10., 19 Uhr, CK, 4.11., 15 h, AK

**Frauenmärchen** - Märchen von starken und klugen Frauen, Di, 21.10., 15 Uhr, AK

**Land auf dem Dach der Welt: Tibet,** Vortrag, Video, Do., 30.10., 16 Uhr PGK

**Das Alte Testament und das Werk von Thomas Mann,** Mo., 3.11., 15.30 Uhr, Immanuelkirche

**Käthe Kruse, Mutter der Puppen,** Do, 6.11., 15.30 Uhr, MEH

**Grundzüge des Erbrechts,** Rechtsanwalt A. Schmeitz, Di, 11.11., 15 Uhr, FK

**Israelis und Palästinenser,** auf der Suche nach Frieden, 11.11., 10 h, Arche

**Kreuzzüge und Heilige Kriege,** Di., 15.11., 10 Uhr, Arche

**Wie politisch war Wilhelm Busch?** Mo., 17.11., 15.30 Uhr, Immanuelkirche

**Tunesien** - wie geht es weiter nach dem Aufschwung? Mi, 19.11., 15 Uhr, EK

AK: Auferstehungskirche, Am Kupferofen, CK: Christuskirche, Am Rosengarten 8, DBH: Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kronenberg 142, EK: Emmaus-Kirche, Sittarder Str. 58, GH: Gemeindehaus, Annastr. 35, IK: Immanuelkirche, Siegelallee 2, MEH: Margarethe-Eichholz-Heim, Wichernstr. 2-3, PGK: Paul-Gerhardt-Kirche, Schönauer Allee 11



### Annaschule: Tag der offenen Tür



Die Annaschule ist die einzige Grundschule in Aachen mit evangelischer Ausrichtung. Es werden natürlich auch Schüler anderer Glaubensrichtungen aufgenommen, aber am evangelischen Religionsunterricht müssen alle teilnehmen.

Am Samstag, 18. Oktober, veranstaltet die Annaschule einen Tag der offenen Tür (9- 12 Uhr). Es gibt Probeunterricht, ein Herbstsingen, eine Tasse Kaffee, allgemeine Informationen über die Schule, die auch ein Ganztagsangebot besitzt, außerdem werden Elternfragen beantwortet.

### Gedenkstunde Reichspogromnacht 1938

Am 9. November jähren sich die unfassbaren Ereignisse der Reichspogromnacht zum siebzigsten Mal. Die Gesellschaft für Christlich - Jüdische Zusammenarbeit Aachen e.V. lädt ein zu einer Gedenkstunde am Sonntag, dem 9. November um 19 Uhr im Krönungssaal des Rathauses.

### Adventsbasare in Haaren und Laurensberg

Der Laurensberger Adventsbaser findet am Sa., 29.11. von 14 bis 18 Uhr, sowie am Sonntag, 30.11. von 10 bis 12 Uhr im **Laurentiushaus** (Laurentiusstr. 77) statt. An der Christuskirche in Haaren ist der Termin der 9.11., 12-16 Uhr. Angeboten werden jeweils Geschenkideen, Kaffee und Kuchen.

### Durch Krisen reifen

Krisen bahnen sich manchmal langsam und unmerklich an oder sie stürzen plötzlich über uns herein wie ein Gewitter. Krisen lösen Veränderungen aus. Das erschreckt uns. Wir spüren, wie brüchig der Boden ist, auf dem wir stehen. Krisen gehören zu unserem Leben. In Krisenzeiten ändert sich etwas. Wir müssen Abschied nehmen und Wege zum Neuanfang suchen. Das ist schwer, aber es birgt gleichzeitig die Chance in sich, dass wir uns auf einen Wachstums- und Reifungsprozess einlassen. Anhand der Elia-Geschichte im Alten Testament möchten wir dem nachspüren. Dazu laden wir in diesen Kursen ein.

**Kurs A:** Dienstags, 14., 21., 28. Okt. und 4. Nov., jeweils 20 Uhr in der Immanuelkirche, Siegelallee 2, Leitung: Pfr. Martin Großmann, Gunhild Großmann, **Kurs B:** Freitags, 24., 31. Okt., 7. und 14. Nov., jeweils 10 Uhr im Gemeindehaus Annakirche, Annastr. 35, Leitung: Gunhild Großmann, Anmeldung unter 2 11 55 oder 02405/422180

### Mehr als Freundschaft - Leben in spirituellen Netzwerken

Fachforum auf der Fam 2008 am Sa., 15.11., 16.30-18 Uhr im Eurogress, verantwortlich: u.a. Frauenausschuss Kirchenkreis Aachen



4./5. Oktober: Jubiläum mit Festprogramm

## 25 Jahre Emmauskirche

„An der Emmauskirche hängt mein Herzblut“, meint Pfarrerin Asta Brants. Sie war schon 1983 dabei, als die etwas versteckt zwischen den Hochhäusern am Driescher Hof gelegene Kirche eingeweiht wurde.

Zuvor haben die Forster Protestanten ihre Gottesdienste rund zehn Jahre lang in der katholischen Kapelle „Christus unser Friede“ gefeiert. „Das war ein reges ökumenisches Miteinander“, so Brants. Die Offenheit habe sich über die Jahre erhalten: „Wir sind eine lebendige, einladende Gemeinde.“ Man arbeite sehr integrativ, das spiegele sich auch in der Raumaufteilung wider. Die evangelischen Russlanddeutschen haben hier eine

neue Heimat für ihren Glauben gefunden. Viel Wert legt man auf die Arbeit mit Kindern. Jetzt freut man sich auf ein Wachsen der Gemeinde durch das Neubaugebiet am Grauenhofer Weg.

Die Entstehung der Emmauskirche war kein einmaliges Ereignis, sondern ein Prozess: 1991 wurde die Orgel, 2001 der Glockenturm eingeweiht. Dass bei diesen Ereignissen kräftig gefeiert wurde, versteht sich von selbst. So wird auch das Jubiläumsprogramm zum „25.“ am 4. und 5. Oktober mit umfangreichen Festivitäten gewürdigt.

*Axel Costard*



### Das Jubiläumsprogramm

**Samstag, 4.10., 18.00 Uhr** Konzert für Orgel und Posaunenchor (Leitung Kantor Elmar Sauer und Christoph Land), anschl. Sektempfang

**Sonntag, 5.10., 11.00 Uhr** Festgottesdienst mit Chor (Kantorei der AK) singen wird, anschließend Grußworte, 13.00 Uhr Mittagessen, 14.30 Uhr Die Emmauskirche in Wort und Bildern, musikalisches Intermezzo mit Kantor Elmar Sauer, „Wir lassen uns verzaubern“ (Bernd Bendt), 16.00 Uhr Kaffeetrinken, 17.30 Uhr Abendseggen. Für Kinder gibt es jede Menge Spiele und Spaß.

**125!**  
Jahre

TRADITION • HANDWERK • KOMPETENZ



**lotharwählen.**

DAS DACH • DIE FASSADE

Anschrift: Grüner Weg 3, 52070 Aachen Telefon: (02 41) 91 88 70 Fax: (02 41) 9 18 87 60

E-Mail: [info@waehlen-ac.de](mailto:info@waehlen-ac.de) Internet: [www.waehlen-ac.de](http://www.waehlen-ac.de)



### Unterstützung für soziale Projekte

Sie ist erst zwei Jahre alt, und doch konnte die „Evangelische Stiftung für Kirche und Diakonie“ bereits über 57.000 Euro an Einrichtungen und Projekte spenden.

Sie unterstützt soziale und diakonische Projekte und Einrichtungen von Kirchengemeinden und diakonischen Träger im Kirchenkreis Aachen, unter anderem die Offene Tür Gut Kullen, das Jugendhaus Kolosseum in Schleiden-Gemünd und Kindergärten, leistet aber auch Hilfe für Kinder in besonderen Lebenslagen - bei den Dragon Kids, „Fit für die Schule“ oder das JKinderheim Brand. Darüber hin-

aus werden soziale und diakonische Einrichtungen gefördert, unter anderem das Tagespflegehaus der Diakonie, die Werkstatt der Kulturen und den Ferienmaßnahmen Betreuungsverein. Auch Projekte im Kirchenkreis profitieren von der Arbeit der Stiftung. In der beginnenden Adventszeit will die Stiftung wieder mit einer Briefaktion gezielt auf diakonische Anliegen in der Region aufmerksam machen. Neben der Bitte um Spenden wird der Brief auf Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements in diakonischen Arbeitsfeldern aufmerksam machen und dafür werben. ac

### Was ist eigentlich – evangelisch?

Das evangelische Christentum besitzt keine strenge Hierarchie und kein formelles Lehramt; es lebt aus der gemeinsamen Suche der Glaubenden nach Wahrheit. Wir nehmen den Reformationstag als Anlass, um zu fragen, wo wir bei uns und anderen evangelische Identität

wahrnehmen. Unsere Erfahrungen bringen wir in Zusammenhang mit Begriffen, die das spezifisch Evangelische theologisch beschreiben. Den Abschluss des Abends gestalten wir mit liturgischen Elementen. ReferentInnen:

Dr. Swantje Eibach-Danzeglocke, Pfarrerin der Evangelischen Studierenden-Gemeinde Aachen, „Zum Begriff der Rechtfertigung“  
Martin Obrikat, stellvertretender Superintendent: „Zum Begriff des Gewissens“

Dr. Matthias Quarch, Richter am Amtsgericht Aachen: „Zum Begriff der Freiheit“

**Freitag, 31. Oktober, 19 Uhr** in der Annakirche, Moderation: Dr. Uwe Beyer, der Eintritt ist frei.



Die Wartburg - einer der zentralen Orte der Reformation

wahrnehmen. Unsere Erfahrungen bringen wir in Zusammenhang mit Begriffen, die das spezifisch Evan-



## Kontaktadressen

### Haus der Ev. Kirche:

Frère-Roger-Str. 8-10  
52062 Aachen  
Telefon: 0241/453-0

### Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:

Telefon: 0241/453167  
arvid.schlegel-krakau@ekir.de  
www.evangelisch-in-aachen.de  
www.kirchenkreis-aachen.de

## Wenn es drückt...

### Telefonseelsorge:

Telefon 0800/1110111  
www.telefonseelsorge.de

### SprechZeit Citykirche St. Nikolaus

Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Mi bis Fr 10-12 und 15-17 Uhr  
Großkölnstraße

### Diakonisches Werk:

Telefon 0241/40103-0  
www.diakonie-aachen.de

### Allgemeiner Sozialer Dienst

#### Familien- und Sozialberatung:

Telefon 0241/989010  
www.familiensozialberatung.de

### Evangelische Beratungsstelle:

Telefon: 0241/32047

### Johanniter - Pflegestation:

Telefon 0241/91838-0

### Margarethe-Eichholz-Heim

#### Ev. Altenpflegeheim

Telefon 0241/750830  
www.margarethe-eichholz-heim.de

### Ev. Wohnstift Aureliusstraße

Telefon 0241/4703590

### Betreuungsverein der Diakonie

Telefon 0241/54608  
www.betreuungsverein-aachen.de

### Initiative „Engagiert älter werden“

Telefon 0241/21155  
www.engagiert-aelter-in-aachen.de  
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

## Krankenhausseelsorge

### Universitätsklinikum:

Telefon 0241/8089446

### Luisenhospital/Haus Cadenbach:

Telefon 0241/4142265

### Marienhospital,

#### St. Franziskus Krankenhaus:

Informieren Sie bitte Ihren  
Gemeindepfarrer, wenn Sie  
einen Besuch wünschen.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Aachen,  
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen

### Redaktion:

Arvid Schlegel-Krakau (*ask*, verantwortw.),  
Redaktionsleiter: Axel Costard (*ac*)  
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

### Ansprechpartner für Werbung:

Arvid Schlegel-Krakau  
(siehe Kontaktadresse Öffentlichkeits-  
referat)

### Grafisches Konzept:

Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

### Satz und Druck:

Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

**Bildnachweise:** Titel, Seiten 2-5, 7-9, 16,  
19-21: Axel Costard, 6 (Logo): Ökumeni-  
scher Rat, 11: ask, 15: Wodicka,  
18: Wal: Daniel Costard, Kirche: Erik  
Weyer, 22: Wikipedia.

## EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf  
Recycling-Papier gedruckt.  
Auflage: 20.500 Exemplare  
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt  
worden sein, wenden Sie sich bitte an:  
Torsten Fichtner, Tel.: 0241/453110,  
torsten.fichtner@ekir.de

Am 17. Oktober, zum achten Mal in Aachen

## Nacht der offenen Kirchen

Die Nacht der offenen Kirchen lässt sich auf beeindruckende Weise mit Zahlen beschreiben: Dass sich zum Beispiel dieses Jahr mittlerweile 37 Gotteshäuser daran beteiligen von verschiedenen christlichen Glaubensgemeinschaften, dass über 10.000 Besucher erwartet werden, dass 130 Veranstaltungen mit 140 Stunden Programm angeboten werden, dass es die achte Nacht dieser Art ist, die in Aachen stattfindet... Aber für jeden einzelnen Besucher stellt sich die eigentliche Bedeutung der offenen Nacht möglicherweise ganz anders dar, über das einzelne Event, über sinnliche Eindrücke, vielleicht sogar über religiöse Erfahrungen. Die können sich dort einstellen, wo es laut ist, bei Popkonzerten zum Beispiel wie in der Friedenskirche, oder dort, wo es still und meditativ zugeht wie in St. Martin, dem Jugendkirchenprojekt kafarna:um oder der Kind Jesu Kapelle. Es gibt Talkrunden wie in St. Marien, wo über Hospiz und Armut in Aachen geredet wird, Theateraufführungen, die sich ein heißes Eisen anzufassen

trauen wie die Inszenierung „Mein Kampf – Verführung hat viele Gesichter“ in der Auferstehungskirche, es gibt großes Kino wie in der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG), wo die Filmreihe Dekalog des polnischen Regisseurs Krzysztof Kieslowski über die Gültigkeit der Zehn Gebote vollständig gezeigt wird. Es gibt auch ein spezielles Programm für Kinder, das an 10 Orten mit drei Musicals, Musik, Geschichten und kreativem Tun stattfindet – und zwar auch vor 20 Uhr. Denn der eigentliche Start ist erst um 19.50 Uhr, wenn überall in der Stadt die Kirchenglocken läuten. Bei der ASEAG gibt es eine spezielle Busfahrkarte für 2,60 Euro, ein Sonder-Parkticket hat die APAG aufgelegt. Schirmherrin ist die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Aachen (ACK). *ac*

Das vollständige Programm siehe

[www.nacht-der-kirchen.de](http://www.nacht-der-kirchen.de)

Freitag, 17. Oktober 2008

nacht der offenen  
kirchen **aachen**

Infos: [www.nacht-der-kirchen.de](http://www.nacht-der-kirchen.de)

0241-40 111 88